

VCM Tour 2017 Verdun-Reims-Sedan

Samstag der 10. Juni, Start in Frankfurt (5 Bikes – 8 Biker + Bikerinnen), mit der Fähre am Kornsand



über den Rhein, ein Motorradunfall am Bahnübergang in Wallertshausen, der Fahrer offensichtlich nicht schwer verletzt, er stand neben der Maschine.

Nachmittags in Trier, schöne Jugendherberge, Porta Nigra, Stadtrundfahrt mit Tourist-Bahn, Abendessen an der Mosel.

Am Sonntag Gottesdienstbesuch in der Konstantin Basilika (ehemalig römische Palast Aula 2000 Jahre alt) Mit einer modernen Orgel mit 87 Registern, 6.006 Pfeifen und einem Gewicht von über 32 Tonnen gebaut von Fa. Eule Bautzen, eindrucksvoll gespielt von Kirchenmusikdirektor Martin Brambauer.



Weiter entlang der Mosel und der Saar, Ankunft nachmittags in Verdun. Sieger Denkmal (den Kindern von Verdun gewidmet). Abendessen an der Maas. Am Montag Besuch des neu errichteten Memorial Verdun ein dreistöckiges Museum, offizielle Einweihung am 29. Mai 2016 durch Staatspräsident François Hollande und Bundeskanzlerin Angela Merkel. Anschließend Besuch des Beinhauses mit sterblichen Überresten von ca. 130tausend Gefallenen.



Insgesamt gab es mehr als 300tausend Tote bei der Schlacht um Verdun, 9 Dörfer und ihre Umgebung wurden durch massiven Granatbeschuß dem Erdboden gleichgemacht, die Gegend war einer Kraterlandschaft



Die Ereignisse von Verdun fordern ein Europa des friedlichen Miteinanders ein, weg von Nationalismus, Rassismus und Rechtspopulismus...



Die Weiterfahrt nach Reims führte die Tour vorbei an vielen Kriegsgräberfeldern, die noch einmal die Schrecken des Krieges verdeutlichten.



Reims beeindruckte mit seiner grandiosen Kathedrale u.a. mit Fenstern von Chagall, Kölbe und mit dem angrenzenden bischöflichen Palais du Tau. Dort konnte man die riesigen steinernen Originalfiguren (von 3 bis 6m Höhe) der Heiligen von den Außengallerien der Kathedrale bewundern, die heute Kopien ersetzt sind.

Wieder vorbei an Kriegsgräberfeldern führte die Tour nach Sedan. Der „Sedan-Tag“ wurde im deutschen Kaiserreich anlässlich des Sieges über die Truppen Napoleons III. 1870 gefeiert. Sedan ist also auch ein Name der mit kriegerischen Auseinandersetzungen (auch im zweiten Weltkrieg) in Verbindung steht. Augenmerk war hier aber das Festungsschloss derer von la Marck und la Tour d'Auvergne, heute ein Museum, hier wird die Geschichte von Sedan als „kleines Genf“ und ein von Frankreich seit 1640 unabhängiges Fürstentum erzählt, in dem zahlreiche protestantische Flüchtlinge aus Frankreich Zuflucht fanden.



Der Rückweg führte über Luxembourg, Laach am See und Limburg zurück nach Frankfurt.